

# Frieden dank neuem Ziegel

## Solaranlagen Swissmetal hat einen

### Solarziegel erfunden, der ins Ortsbild passt

**Eine Solaranlage auf dem Dach führt oft zum Konflikt zwischen Ortsbildschützern und Hausbesitzern. Die Dornacher Buntmetallherstellerin Swissmetal verspricht Frieden – mit einem neuen Solarziegel.**

BEA ASPER

Die Swissmetal will hoch hinaus – auf die Dächer. Sie hat Solarziegel aus Kupfer erfunden («SolarTiles») und will sich damit im Bereich Alternativenenergie einen beachtlichen Marktanteil sichern. Dies bestätigt der Swissmetal-Pressesprecher Sam V. Furrer.

Die Dornacher Unternehmung machte sich ihr Wissen im Umgang mit Metallen zunutze und kommt mit einem Energiesystem auf den Markt, das den Hausbesitzern nicht nur ein nachhaltiges Heizen und Kühlen verspricht, sondern auch den Streit mit Ortsbildschützern beilegen soll. Der Solarziegel unterscheidet sich im Erscheinungsbild kaum von einem herkömmlichen Dachziegel, hat keine glänzenden Flächen und spiegelt sich nicht in der Sonne. Ausserdem unterbricht er die kleinstrukturierte Dachform nicht, sondern fügt sich harmonisch ein.

#### Geheime Baubronze-Legierung

«Die «SolarTiles» entsprechen in den Abmessungen und mechanischen Eigenschaften einem herkömmlichen Dachziegel. Sie bestehen aber aus den von Swissmetal seit vielen Jahren erfolgreich ver-

markteten Baubronze-Legierungen», erklärt Furrer. Die Zusammensetzung bleibt das gut gehütete Geheimnis der neu gegründeten Tochtergesellschaft, der Swissmetal Design Solutions AG mit Sitz in Dornach, die den Ziegel vermarktet. Nur so viel verrät Furrer: Das Innenleben der Ziegel besteht aus einer Flüssigkeit.

Der Solarziegel wird zu einer bidirektionalen, thermischen Schnittstelle. In seiner speziellen Zusammensetzung ist er in der Lage, die Sonnen- und Umgebungenergie aufzunehmen. «Er funktioniert auch nach Sonnenuntergang», sagt Furrer. In Kombination mit einem gebäudetechnischen System, etwa einer Wärmepumpe, wird die gesammelte Energie nutzbar gemacht und zum Heizen, Kühlen oder zur Warmwasseraufbereitung verwendet. Zu den Kosten macht Furrer keine Angaben, lässt aber durchschimmern, dass man mit den bestehenden Produkten konkurrieren will. Die Unternehmung steht ganz am Anfang der Markteinführung ihrer Erfindung. Es stünden noch einige Zertifizierungen an, sagt Furrer. Zweifel am Erfolg hat er keine. Die Ziegel haben den lange dauernden Testverfahren standgehalten und sind durchdacht bis ins letzte Detail. Und nach Ablauf der Lebensdauer lassen sich die «SolarTiles» recyceln.

#### Ortsbildpflege ist interessiert

Mit den neuen Ziegeln liessen sich Konflikte wie in Blauen ver-

meiden. Dort erhielt ein Hausbesitzer eine gerichtliche Verfügung, seine vor neun Jahren montierte Solaranlage vom Dach zu nehmen. Beim Amt für Raumplanung in Solothurn hofft man schon lange auf eine Innovation, die sich perfekt ins Ortsbild einpasst und ein nachhaltiges Energiesystem mit sich bringt. «Wir werden auf Anfrage gerne prüfen, ob der Solarziegel die Anforderungen erfüllt», sagt Markus Schmid, zuständig für den Ortsbildschutz. Und sollten sich die «SolarTiles» tatsächlich nahtlos ins Dach einpassen, werde die Neuheit nicht an den Zonenvorschriften scheitern.

Möglicherweise erhält die Swissmetal bei der Bekanntmachung ihrer Innovation auch von der Baselbieter Baudirektion Unterstützung. Dort hält man regelmässig Ausschau nach neuen Produkten, insbesondere nach solchen, die Lösungen versprechen im Konflikt zwischen Erscheinungsbild und Nutzen. «Wir sind immer wieder auf der Suche nach neuen Möglichkeiten», bestätigt der Ortsbildpfleger Markus Billerbeck auf Anfrage.



Argus Ref 29204570